Prof. Dr. Alfred Toth

Konnexion, Limitation und Komplettierung

1. Bense hat in seiner, leider nur skizzierten, Theorie präsemiotischer Triaden im allgemeinen und im Rahmen einer Theorie semiotischer Kategorisation im besonderen eine Art von (prä-)semiotischer Fundierungsmatrix (1979, S. 61) gegeben, die man als Grundlage zur Erweiterung seiner bereits 1973 skizzierten Raumsemiotik (vgl. Bense/Walther 1973) verwenden könnte:

fKat .1. (Qualität, Quantität, Essenz)

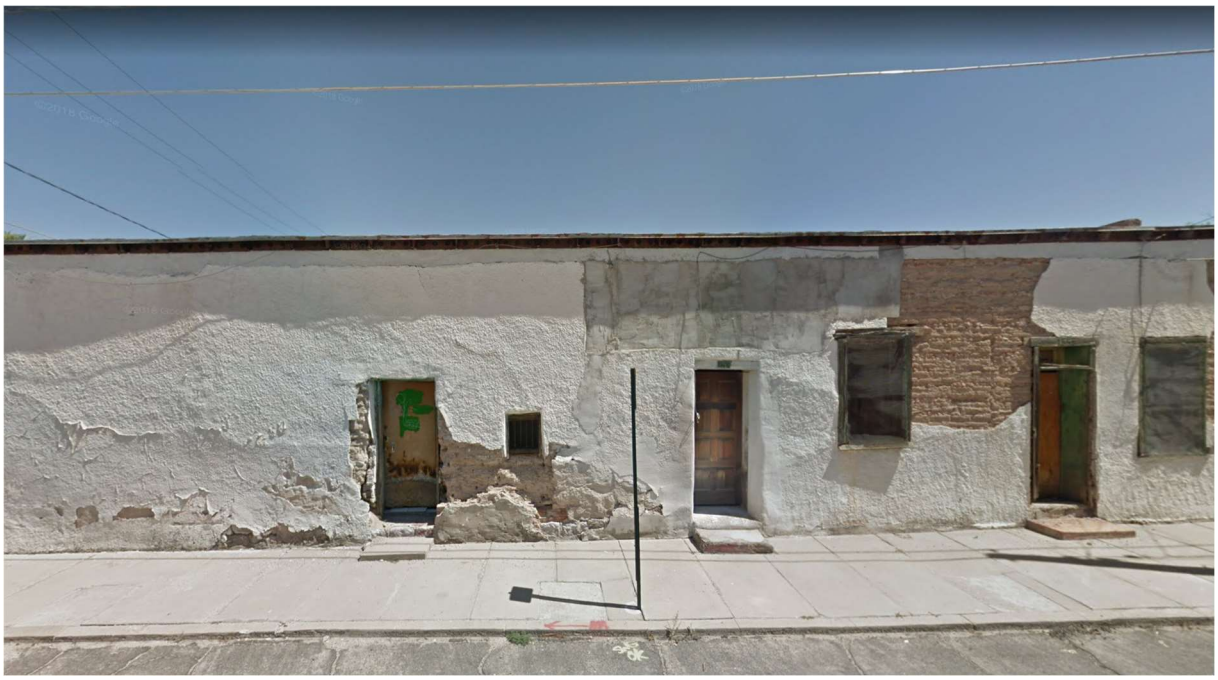
fKat .2. (Abstraktion, Relation, Komprehension)

fKat .3. (Konnexion, Limitation, Komplettierung)

2. Im folgenden soll uns der präsemiotische Interpretantenbezug interessieren, in dem Konnexe bzw. Kontexte im Hinblick auf Konnexion, Limitation und Komplettierung unterschieden werden.

2.1. Ontische Konnexion

In S* = (S, U, E) (vgl. Toth 2015) gilt S* = S.



155 W Kennedy St, Tucson, AZ

2.2. Ontische Limitation

S* = (S, U), d.h. E = Ø.

315 W 18th St, Tucson, AZ

2.3. Ontische Komplettierung

S* ist nur komplettiv vollständig erhalten, d.h. ontisch korrespondiert es mit semiotisch vollständigen Konnexen.

1 W Simpson St, Tucson, AZ

Literatur

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Baden-Baden 1973

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

8.10.2020